



# Europäischer Sozialfonds ESF So profitieren Unternehmen

Der Europäische Sozialfonds (ESF) im Ziel  
„Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“,  
Förderperiode 2007 – 2013



**Europäische Union**  
Europäischer Sozialfonds ESF

**Damit ist Hamburg beschäftigt!**



**Freie und Hansestadt Hamburg**  
Behörde für Wirtschaft und Arbeit



## Schnell und einfach

Sehr geehrte Damen,  
sehr geehrte Herren,

wenn ich mit kleinen und mittelständischen Unternehmern (KMU) diskutiere und den Europäischen Sozialfonds ESF erwähne, werde ich häufig fragend angesehen. Die meisten meiner Gesprächspartner wissen nämlich nicht, was der Europäische Sozialfonds ist. Erst wenn ich dieses europäische Förderinstrument kurz erläutert habe, werden die Unternehmer neugierig. Sie wollen es jetzt genauer wissen. Und mit wenigen Sätzen habe ich sie dann schließlich überzeugt, dass der Europäische Sozialfonds und die Behörde für Wirtschaft und Arbeit die kleinen und mittelständischen Betriebe schnell und gezielt unterstützt.

Das macht der ESF seit mehr als 50 Jahren. Er fördert erfolgreich Maßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbs- und Beschäftigungslage in der Europäischen Union. Allein für Hamburg stehen in der aktuellen Förderperiode von 2007 bis 2013 rund 90 Millionen Euro zur Verfügung. Das Angebot für Unternehmer ist vielfältig. Wer beispielsweise noch die Auswirkungen der Krise spürt, qualifiziertes Personal sucht oder seine Innovationsfähigkeit ausbauen will, der findet in dieser Broschüre schon einige – vom ESF geförderte – Projekte, die ihm weiterhelfen können.

Die Kontaktaufnahme ist einfach: Schreiben Sie dem Projektleiter eine E-Mail oder rufen Sie ihn direkt an. Unter [esf-hamburg.de](mailto:esf-hamburg.de) sind noch weitere interessante Projekte aufgelistet. Und wer kein entsprechendes Angebot für seine Bedarfe findet, kann sich auch direkt an das ESF-Team für Hamburg wenden. Die Experten werden nach einer für Sie geeigneten Lösung suchen. Nehmen Sie Kontakt auf!

Ihr

Axel Gedaschko  
Senator für Wirtschaft und Arbeit

# Mit dem ESF können Unternehmen:

## Von attraktiven Projekten profitieren

Inzwischen haben sich mehr als 2.500 Hamburger Unternehmen beraten lassen, Qualifizierungen der Mitarbeiter ermöglicht oder Innovationsprozesse eingeleitet. In diesem Flyer werden einige ESF-Projekte für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) zu diesen Themenbereichen vorgestellt:

### KRISENABFEDERUNG

Die „Firmenhilfe“ sichert die Marktposition von kleinen und mittleren Betrieben (Seite 4), der „Hamburger Beratershop“ bringt Unternehmen wieder auf Kurs (Seite 10) und „HASKI – Hamburg sichert Kompetenz und Innovation“ kümmert sich intensiv um das Finanz-Know-how von KMU (Seite 11).

### PERSONALENTWICKLUNG

Mit dem „Weiterbildungsbonus“ sollen sich die Beschäftigten gezielt weiterbilden (Seite 5), „PE<sup>3</sup>“ bietet eine passgenaue Personalentwicklung (Seite 10) und bei der „Ausbildungsagentur für Handel und Dienstleistung“ erhalten Jugendliche eine Chance (Seite 11).

### INNOVATION

Die „InnovationsAgentur“ sichert erfolgreich die Innovationsfähigkeit kleiner und mittlerer Handwerksbetriebe (Seite 8), „FINE – Fast Innovation Networks“ knüpft ein Netzwerk aus Experten der Wirtschaft und Wissenschaft (Seite 10) und die „InnoWerkstatt“ fördert die Innovationsfähigkeit aller KMU (Seite 11).

## Oder selbst Ideen für Projekte einreichen

Bei den ESF-Wettbewerbsverfahren können sich auch Hamburger KMU mit eigenen Ideen beteiligen. Die besten davon werden öffentlich ausgeschrieben. Weitere Informationen zum ESF-Wettbewerbsverfahren finden Sie auf [www.esf-hamburg.de](http://www.esf-hamburg.de).

Fragen beantwortet:

**Martin Weber**, ESF-Programmsteuerung

Telefon: (040) 42 841-28 01

E-Mail: [martin.weber@bwa.hamburg.de](mailto:martin.weber@bwa.hamburg.de)



# KRISENABFEDERUNG

## Projekt: Firmenhilfe Marktposition sichern

Wenn kleine Unternehmen Managementprobleme haben oder in Schieflage geraten, dann ist die Firmenhilfe gefragt. Seit Projektstart haben die Experten bereits rund 2.500 Betriebe mit bis zu zehn Mitarbeitern sowie Freiberufler beraten. Die Firmenhilfe bietet kompetente und praxisnahe Lösungen, wenn es beispielsweise Ärger mit der Bank oder den Gläubigern, Kunden oder Lieferanten gibt. Auch Fragen nach der Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens oder wie mit neuen Ideen die Wettbewerbssituation verbessert werden kann, beantwortet das Team aus erfahrenen Unternehmensberatern.

Der Beratungsprozess ist dabei immer individuell und maßgeschneidert für den Einzelfall, auf Wunsch auch anonym. Damit der Prozess erfolgreich verläuft, sind auch die Unternehmer gefordert. Gemeinsam mit ihnen werden Strategien formuliert, Entscheidungen getroffen oder neue Wege der Unternehmensführung diskutiert. Bis auf Rechts- und Steuerberatung kann die Firmenhilfe bei allen betriebswirtschaftlichen Themen beratend zur Seite stehen.

Das Angebot der Firmenhilfe ist für die Unternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg kostenlos. Finanziert wird das Projekt von der Behörde für Wirtschaft und Arbeit und dem Europäischen Sozialfonds; seit 2005 ist auch die Hamburger Sparkasse mit einer Teilfinanzierung dabei.

**Kontakt: Olaf Brockmeyer**  
Telefon: (040) 432 16 949  
E-Mail: [info@firmenhilfe.org](mailto:info@firmenhilfe.org)

**Angebot:** Hilfe zur Selbsthilfe; Telefonzeiten: Montag bis Freitag 9:00 bis 13:00 Uhr, Beratung online und per E-Mail

**Zielgruppe:** Kleinunternehmer bis zehn Mitarbeiter; Freiberufler

**Ziele:** Erfolgreich Unternehmenskrisen bewältigen oder umgehen

**Daten und Fakten:** Dienstleister und Ansprechpartner ist die Evers & Jung GmbH: [www.eversjung.de](http://www.eversjung.de)  
Projekt-Information: [www.firmenhilfe.org](http://www.firmenhilfe.org)

„Durch die Firmenhilfe konnte ich wichtige Entscheidungen treffen, die meine Firma auf einen erfolgreichen Weg gebracht haben.“

Ing. Bernd Bleckmann, Inhaber Liegeradstudio Hamburg





## Projekt: Weiterbildungsbonus Personal entwickeln

Frauen und Männer, die ihren Arbeitsplatz sichern oder beruflich aufsteigen wollen, müssen sich in der Regel weiterbilden. Unternehmen, die sich im freien Wettbewerb behaupten wollen, brauchen gut ausgebildete Mitarbeiter. Wie beides in der Praxis funktioniert, zeigt das Projekt Weiterbildungsbonus.

Im ersten Schritt werden Beschäftigte oder KMU individuell beraten, welcher Weiterbildungsbedarf besteht, welche Kurse möglich und sinnvoll sind. Sind es IT-Schulungen, Sprachkurse oder Qualifizierungen für technische und gewerbliche Berufe? Ist die Antwort gefunden, werden passgenaue Weiterbildungsmaßnahmen vermittelt. Das Angebot gilt auch für Beschäftigte mit geringer Qualifizierung oder Migrationshintergrund, um ihre Aufstiegschancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

Um das ehrgeizige Projekt zum Erfolg zu führen, wird eine Koordinierungs- und Beratungsstelle für Weiterbildungsmaßnahmen aufgebaut und ein Netzwerk mit Weiterbildungsträgern geknüpft. Bei den Kooperationspartnern werden die Beschäftigten dann entsprechend qualifiziert. Ein weiterer Anreiz ist der Weiterbildungsbonus. Der ESF fördert 50 Prozent (maximal 750 Euro) der entstehenden Kosten. Das Projekt wird finanziert von der Behörde für Wirtschaft und Arbeit, dem Europäischen Sozialfonds und aus privaten Mitteln.

**Kontakt: Nils S. Grudzinski, Projektleiter**  
Telefon: (040) 219 059-11  
E-Mail: [nils.grudzinski@zwei-p-personalagentur.de](mailto:nils.grudzinski@zwei-p-personalagentur.de)

**Angebot:** Koordinierungs- und Beratungsstelle; Netzwerkarbeit; Bedarfsermittlung; Weiterbildungsmaßnahmen

**Zielgruppe:** Beschäftigte; geringqualifizierte Beschäftigte; Personalverantwortliche in KMU

**Ziele:** Höherqualifizierung der Beschäftigten

**Daten und Fakten:** Das Projekt läuft seit dem 1.11.2009. Dienstleister und Ansprechpartner ist die zwei P Personalagentur private business service GmbH:  
**[www.zwei-p-personalagentur.de](http://www.zwei-p-personalagentur.de)**  
Projekt-Information: **[www.weiterbildungsbonus.de](http://www.weiterbildungsbonus.de)**

„Der Weiterbildungsbonus soll den Unternehmen die Chance geben, gering qualifizierte Beschäftigte einfach und günstig auf ein besseres Leistungsniveau zu bringen.“

Prokuristin Margit Bröhl und Geschäftsführer Frank Giese, zwei P Personalagentur private business service GmbH





# INNOVATION

## Projekt: InnovationsAgentur Innovationsfähigkeit ausbauen

Bei der Einleitung und Umsetzung von Innovationsprozessen steht Handwerksbetrieben die InnovationsAgentur mit Rat und Tat zur Seite. Dazu gehören alle betriebsrelevanten Themenbereiche – von der Kundenorientierung über organisatorische Fragen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter bis hin zur Prüfung, ob sich neue Produkte und Dienstleistungen im Markt behaupten können.

Interessierten Handwerksbetrieben wird zunächst ein kostenloser Innovationscheck angeboten. Seit Projektstart haben bereits über 200 Betriebe teilgenommen. Der Fragebogen erfasst die Potenziale und Bedarfe des Unternehmens und analysiert daraufhin die Innovationsfähigkeit und -bereitschaft. Der Check wurde gemeinsam mit der Handelskammer Hamburg, der Innovationsstiftung, der Behörde für Wirtschaft und Arbeit, der TU Harburg, der Universität Hamburg und der Helmut-Schmidt-Universität entwickelt.

Auf Basis der Analyse-Ergebnisse werden individuelle Beratungs- und Coachingkonzepte sowie Qualifizierungsmaßnahmen vorgeschlagen. Damit die neu erworbenen Kompetenzen auch genutzt werden, entwickelt die InnovationsAgentur spezielle Innovationspläne und begleitet die Unternehmen bei der Umsetzung. Das Projekt wird von der Behörde für Wirtschaft und Arbeit, dem Europäischen Sozialfonds und aus privaten Mitteln finanziert.

**Kontakt: Andreas Kutteneuler, Projektleiter**

Telefon: (040) 35 905-396

E-Mail: [akutteneuler@hwk-hamburg.de](mailto:akutteneuler@hwk-hamburg.de)

**Angebot:** Kostenloser Innovationscheck; Analyse; Entwicklung eines Innovationsplans; Unterstützung bei unternehmerischen Veränderungs-/Innovationsprozessen

**Zielgruppe:** Inhaber und Beschäftigte von Handwerksbetrieben

**Ziele:** Stärkung der Prozesskompetenz;  
Sicherung der Innovationsfähigkeit

**Daten und Fakten:** Dienstleister und Ansprechpartner ist die Handelskammer Hamburg: [www.hwk-hamburg.de](http://www.hwk-hamburg.de)  
Projekt-Information: [www.innovationsagentur-online.de](http://www.innovationsagentur-online.de)

„Als Handwerksbetrieb können wir es uns nicht leisten, stehen zu bleiben. Mit den Ideen der InnovationsAgentur sind wir in vielen Bereichen gut vorangekommen.“

Dieter Eschmann, Inhaber Hans Meyer Elektrotechnik e.K.





## Weitere Projekte, von denen

### **KRISENABFEDERUNG: Hamburger Beratershop**

**Angebot:** Spezielle Beratungs- und Fördermodule wie Sanierungsmaßnahmen, Vertriebssteigerung, Marketing u.a.; Vermittlung professioneller Dienstleister

**Zielgruppe:** Kleine und mittlere Unternehmen (fünf bis 100 Mitarbeiter) in einer Krisensituation

**Ziele:** Erhalt des Unternehmens;  
Stärkung der Marktposition

**Daten und Fakten:** Das Projekt läuft seit dem 1.11.2009. Dienstleister ist die Handelskammer Hamburg Service GmbH. Ansprechpartner ist Herr Dr. Dirck Süß: [dirck.suess@hk24.de](mailto:dirck.suess@hk24.de)

### **PERSONALENTWICKLUNG: PE<sup>3</sup>**

**Angebot:** Personalauswahl und -entwicklung; Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern

**Zielgruppe:** Führungskräfte und Angestellte in KMU mit 20 bis 250 Beschäftigten

**Ziele:** Höherqualifizierungen;  
passgenaue Personalentwicklung

**Daten und Fakten:** Dienstleister und Ansprechpartner ist das Bildungswerk der Wirtschaft Hamburg e.V.: [www.bwh-hamburg.de](http://www.bwh-hamburg.de)

### **INNOVATION: FINE – Fast Innovation Networks**

**Angebot:** Unterstützung bei der Produkt- und Prozessentwicklung in KMU; Maßnahmen zur Sicherung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit

**Zielgruppe:** Führungskräfte aus KMU, Forschung und Hochschulen

**Ziele:** Netzwerk Wirtschaft und Wissenschaft;  
Erhöhung der Innovationsfähigkeit

**Daten und Fakten:** Dienstleister und Ansprechpartner ist die TuTech Innovation GmbH: [www.tutech.de](http://www.tutech.de)

## kleine und mittlere Unternehmen profitieren:\*

### **KRISENABFEDERUNG: HASKI – Hamburg sichert Kompetenz und Innovation**

**Angebot:** Workshops, Trainings und Coachings;  
Aufbau eines Kontakt- und Kooperationsnetzwerkes;  
Akquisition von Arbeitsplätzen

**Zielgruppe:** Personalverantwortliche/Beschäftigte in Finanz-/  
Versicherungsunternehmen und KMU

**Ziele:** Vermittlung von Finanzexperten in KMU  
anderer Branchen

**Daten und Fakten:** Das Projekt läuft seit dem 1.11.2009.  
Dienstleister und Ansprechpartner ist die ISH Bildungs- und  
Beratungsgesellschaft mbH: [www.ish-online.de](http://www.ish-online.de)

### **PERSONALENTWICKLUNG: Ausbildungsagentur für Handel und Dienstleistungen**

**Angebot:** Beratung zur dualen Ausbildung; Informations-  
veranstaltungen; Beratung über Fördermöglichkeiten

**Zielgruppe:** Betriebsinhaber mit Migrationshintergrund;  
noch nicht vermittelte Jugendliche

**Ziele:** Schaffung von Ausbildungsplätzen;  
Vermittlung von Auszubildenden

**Daten und Fakten:** Dienstleister und Ansprechpartner ist  
der eingetragene Verein Arbeitsgemeinschaft selbstständiger  
Migranten: [www.asm-hh.de](http://www.asm-hh.de)

### **INNOVATION: InnoWerkstatt**

**Angebot:** Erfahrungsaustausch zwischen KMU;  
Aufbau eines Netzwerkes; Stärken-/Schwächen-Analyse;  
Beratung und Ausbildung

**Zielgruppe:** Betriebsinhaber und Führungskräfte  
aus Handwerk/Dienstleistung

**Ziele:** Förderung der Innovationsfähigkeit von KMU

**Daten und Fakten:** Dienstleister und Ansprechpartner ist  
die Handwerkskammer Hamburg: [www.hwk-hamburg.de](http://www.hwk-hamburg.de)

# Ihre Ansprechpartner

Sie möchten wissen, wie Sie von ESF-Projekten für kleine und mittelständische Unternehmen profitieren oder selbst Projektideen einreichen können?

Hierzu und für allgemeine Informationen zum ESF wenden Sie sich bitte an:

Herrn Martin Weber  
ESF-Programmsteuerung  
Telefon: (040) 428 41-2801  
E-Mail: martin.weber@bwa.hamburg.de

\*Weitere Projekte und Informationen zum ESF finden Sie unter:  
**[www.esf-hamburg.de](http://www.esf-hamburg.de)**

Diese Druckschrift darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Stand: 17. November 2009



**Europäische Union**  
Europäischer Sozialfonds ESF

**Damit ist Hamburg beschäftigt!**



**Freie und Hansestadt Hamburg**  
Behörde für Wirtschaft und Arbeit